

A b s c h r i f t

Deutsche Verwaltung
für Volksbildung
in der Sowjetischen Besatzungszone
W Nr. 3682/47, Z.

Berlin, den 6.1.1948

Der Präsident
der
Deutschen Zentralfinanzverwaltung
in der Sowjetischen Besatzungszone

Berlin W 8, den 30.12.47
Leipziger Str. 5-7

Betr.: Haushaltsüberschreitungen im III. Vierteljahr 1947/48

Von der Finanzverwaltung der SMAD ist fernmündlich der Bescheid erteilt worden, dass zusätzliche Mittel zur Deckung der Fondüberschreitungen bei der Universität Berlin nicht bewilligt werden.

Im Auftrage
gez. Dr. Noa Beglaubigt:
gez. Spickermann

xxx

xxx

Abschrift übersende ich zur Kenntnis.

Die ablehnende Haltung, die die Fin. Verwaltung der SMAD allen in letzter Zeit ihr vorgelegten Überschreitungsanträgen meiner Verwaltung gegenüber eingenommen hat, lässt mit Sicherheit voraussehen, dass auch in Zukunft mit einer Genehmigung überplanmäßiger Ausgaben durch sie nicht zu rechnen ist. Es werden also nur noch solche Anträge die Möglichkeit einer Berücksichtigung in sich schliessen, die durch echte Einsparungen an anderen Stellen des Haushalts restlos ausgeglichen werden. Aber auch in diesen Fällen dürfen Auszahlungen, die über das Haushaltssoll des betreffenden Titels hinausgehen, unter keinen Umständen früher geleistet werden, als bis die Verwaltung die schriftliche Genehmigung der Überschreitung in Händen hat. Trotz meiner Bundesratsbeschlüsse vom 24.11.1947 - Nr. 3260/47 Z.-, betr. Finanzgebarung, sind nach den Abrechnungen für III. Vierteljahr 1947 bei den Besoldungstiteln einzelner Verwaltungen zum Teil sehr erhebliche Überschreitungen vorgekommen, ohne dass Anträge überhaupt vorgelegt wurden. Diese Fälle werden besonders verfolgt. Abgesehen davon, dass bei Mangel an Haushaltsmitteln die entsprechenden Zahlungen nach Beginn des neuen Vierteljahres hätten geleistet werden können, dürfen Gehalts- und Lohntitel selbst dann nicht überschritten werden, wenn sie durch Einsparungen bei anderen Titeln einen Ausgleich erfahren. Umgekehrt dürfen Gehalts- und Lohntitel nie zu Einsparungen bei anderen Titeln herangezogen werden. Wenn dies in Einzelfällen ausnahmsweise durch die SMAD zugelassen wurde, besteht doch keine Möglichkeit, mit einer Wiederholung dieses besonderen Entgegenkommens

An den Herrn
Präsidenten
der Deutschen Akademie
der Wissenschaften zu Berlin